

# Modulhandbuch

für den Studiengang

Master of Arts Archäologische  
Wissenschaften

(Prüfungsordnungsversion: 20182)

für das Wintersemester 2024/25

# Inhaltsverzeichnis

Modul Masterarbeit (M.A. Archäologische Wissenschaften 20182) (1997).....	3
Schwerpunkt Prähistorische Archäologie	
Schwerpunkt Klassische Archäologie	
Schwerpunkt Christliche Archäologie	
Wahlbereich	
Ergänzungsbereich (34540).....	9
Prähistorische Archäologie.....	
Prähistorische Archäologie 1 (34511).....	12
Prähistorische Archäologie 2 (34512).....	15
Prähistorische Archäologie 3 (34513).....	18
Klassische Archäologie.....	
Klassische Archäologie 1 (34521).....	21
Klassische Archäologie 2 (34522).....	24
Klassische Archäologie 3 (34523).....	27
Christliche Archäologie.....	
Christliche Archäologie 1 (34531).....	30
Christliche Archäologie 2 (34532).....	33
Christliche Archäologie 3 (34533).....	36

1	<b>Modulbezeichnung</b> 1997	<b>Modul Masterarbeit (M.A. Archäologische Wissenschaften 20182)</b> Master's thesis module	<b>30 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Zu diesem Modul sind keine Lehrveranstaltungen oder Lehrveranstaltungsgruppen hinterlegt!	
3	Lehrende	Zu diesem Modul sind keine Lehrveranstaltungen und somit auch keine Lehrenden hinterlegt!	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Andreas Grüner Prof. Dr. Doris Mischka Prof. Dr. Thorsten Uthmeier Prof. Dr. Ute Verstegen	
5	<b>Inhalt</b>	Behandlung eines fachspezifischen Themas in schriftlicher Form.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Zusätzlich zu den Stufen I (<b>Wissen</b>), II (<b>Verständnis</b>) und III (<b>Anwendung</b>) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vermittlung der Stufen IV (<b>Analyse</b>) liegt der Schwerpunkt auf dem Erwerb von Kompetenzen der Stufen V (<b>Synthese</b>) und VI (<b>Beurteilung</b>). Die Masterarbeit ist eine selbstständige wissenschaftliche Bearbeitung eines Themas.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beherrschen das wissenschaftliche Arbeiten in den drei beteiligten Fächern (Ur- und Frühgeschichte, Klassischen Archäologie und Christlichen Archäologie) und können eine begrenzte Fragestellung auf einem Fachgebiet selbstständig bearbeiten,</li> <li>• setzen sich kritisch mit wissenschaftlichen Ergebnissen auseinander und ordnen diese in den jeweiligen Erkenntnisstand ein,</li> <li>• sind in der Lage, die aktuelle Forschungsmethodik anzuwenden, z.B. relevante Informationen, insbesondere im eigenen Fach zu sammeln sowie eigenständige Projekte zu bearbeiten, (empirische) Daten und Informationen zu interpretieren und zu bewerten,</li> <li>• können komplexe fachbezogene Inhalte klar schriftlich und mündlich präsentieren und argumentativ vertreten,</li> <li>• sind in der Lage, ihren eigenen Fortschritt zu überwachen und steuern.</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine	
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 4	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul Master of Arts Archäologische Wissenschaften 20182 Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften.	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	mündlich (60 Minuten) schriftlich (6 Monate)	

		Masterarbeit (ca. 60 Seiten, 80 %) wie vorgesehen. Master-Kolloquium (mündliche Prüfung, ca. 60 Min., 20 %) findet in Präsenz oder digital als elektronische Fernprüfung statt.
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	mündlich (20%) schriftlich (80%) Die Modulnote ergibt sich aus der Benotung der schriftlichen Arbeit (80 %) und der Kolloquiums (20 %).
12	<b>Turnus des Angebots</b>	in jedem Semester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Die Prüfungen dieses Moduls können nur einmal wiederholt werden.
14	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 270 h
15	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
17	<b>Literaturhinweise</b>	themenspezifisch

# Schwerpunkt Prähistorische Archäologie

# Schwerpunkt Klassische Archäologie

# Schwerpunkt Christliche Archäologie

# Wahlbereich



1	<b>Modulbezeichnung</b> 34540	<b>Ergänzungsbereich</b> Complementary subjects	<b>30 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Praktikum: Theoretische und praktische Einführung in die Archäozoologie (WiSe 2024) Übung: Architektur und Liturgie frühchristlicher Kirchen (1 SWS, WiSe 2024) Hauptseminar: Spätantike und frühes Christentum in Bayern und im Alpenraum (2 SWS, WiSe 2024) Exkursion: Exkursion nach Rom. Termin wird noch bekannt gegeben. (WiSe 2024) Seminar: Grundlagen der Museologie – Teil A (2 SWS, WiSe 2024) Seminar: Grundlagen der Museologie – Teil B (2 SWS, WiSe 2024) Hauptseminar: Ungleichheit im Neolithikum (WiSe 2024) Hauptseminar: Mensch-Tier-Beziehungen in den Steinzeiten oder: Die lange Geschichte des ökologischen Fußabdrucks (WiSe 2024) Praktikum: R-chaecology - Einführung in die multivariate Datenanalyse mit der open-source Programmiersprache R (WiSe 2024) Hauptseminar: Handnegative und Fingerzeichnungen in der prähistorischen Kunst (WiSe 2024) keine	- - - 10 ECTS 5 ECTS 5 ECTS - - - -
3	Lehrende	PD Dr. Kerstin Pasda Dr. Jenny Abura Prof. Dr. Ute Verstegen apl. Prof. Dr. Manuel Teget-Welz Prof. Dr. Doris Mischka Prof. Dr. Thorsten Uthmeier Dr. Marcel Weiß PD Dr. Andreas Pastoors	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dr. Marcel Weiß
5	<b>Inhalt</b>	Frei wählbare Module aus dem Curriculum der Archäologischen Wissenschaften oder den Nachbardisziplinen.
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Je nach belegtem Modul.
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 1;2;3;4

9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlbereich Master of Arts Archäologische Wissenschaften 20182 Je nach belegtem Modul.
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur sonst Klausur schriftlich/mündlich sonst Klausur sonst sonst sonst sonst sonst sonst sonst sonst Klausur sonst Je nach belegtem Modul.
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur (17%) sonst (8%) Klausur (17%) schriftlich/mündlich (33%) sonst (17%) Klausur (17%) sonst (5%) sonst (7%) sonst (27%) sonst (13%) sonst (10%) sonst (33%) sonst (3%) sonst (20%) Klausur (17%) sonst (23%) Je nach belegtem Modul.
12	<b>Turnus des Angebots</b>	in jedem Semester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: Je nach belegtem Modul. Eigenstudium: Je nach belegtem Modul.
14	<b>Dauer des Moduls</b>	Es können Module über mehrere Semester hinweg belegt werden. Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch

16	<b>Literaturhinweise</b>	Je nach belegtem Modul.
----	--------------------------	-------------------------

1	<b>Modulbezeichnung</b> 34511	<b>Prähistorische Archäologie 1</b> Prehistoric archaeology 1	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	<p>Vorlesung: Zyklusvorlesung 5 von 6, Neolithikum: Jung- und Spätneolithikum</p> <p>Vorlesung: Thematische Vorlesung: Medizinische und andere Drogen in der Prähistorischen Archäologie</p> <p>Hauptseminar: Ungleichheit im Neolithikum</p> <p>Hauptseminar: Mensch-Tier-Beziehungen in den Steinzeiten oder: Die lange Geschichte des ökologischen Fußabdrucks</p> <p>Hauptseminar: Handnegative und Fingerzeichnungen in der prähistorischen Kunst</p> <p>keine</p>	- - - - -
3	Lehrende	<p>Prof. Dr. Doris Mischka</p> <p>Prof. Dr. Thorsten Uthmeier</p> <p>PD Dr. Andreas Pastoors</p>	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	<p>Prof. Dr. Doris Mischka</p> <p>Prof. Dr. Thorsten Uthmeier</p>
5	<b>Inhalt</b>	Diachroner Überblick über ein relevantes Sachthema der prähistorischen Archäologie
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Zusätzlich zu den Stufen I (<b>Wissen</b>), II (<b>Verständnis</b>) und III (<b>Anwendung</b>) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vermittlung der Stufen IV (<b>Analyse</b>) und VI (<b>Beurteilung</b>) liegt der Schwerpunkt auf Erwerben von Kompetenzen der Stufe V (<b>Synthese</b>).</p> <p>Die Studierenden erschließen sich größere Datenbestände (u.a. zu Fundplätzen, Industrien und Kulturen) eigenständig und bewerten diese quellen- wie methodenkritisch. Die solchermaßen ausgewählten Daten werden mit einfachen Arbeitsmethoden (Kartierung, deskriptive Statistik) in Teilaspekten eigenständig ausgewertet und dargestellt. Die Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse orientieren sich am wissenschaftlichen Diskurs in den Archäologischen Wissenschaften. Die Studierenden erwerben so vertiefte Fach- und Medien- und Forschungskompetenz zur eigenständigen Bearbeitung und Vermittlung eines wissenschaftlichen Themengebietes.</p> <p><b>Vorlesung:</b> In den Vorlesungen wird ein Überblick über die verschiedenen Abschnitte der Älteren und Jüngeren Urgeschichte gegeben, in dem neben aktuellen Forschungsfragen, zu denen in Teilen (noch) keine Literatur verfügbar ist, vor allem eine Zusammenstellung des derzeitigen Forschungsstands gegeben wird. Im Moment liegen keine Lehrbücher vor, die einen vertiefenden, diachronen und europaweiten Überblick über das Alt-, Mittel- bzw. Jungpaläolithikum (analog: Neolithikum, Bronze- und Eisenzeit)</p>

		<p>geben würden. Dies ist aufgrund des sich ständig erweiternden Kenntnisstands auch in der näheren Zukunft nicht zu erwarten. Da die vermittelten Inhalte nicht aus der Fachliteratur gewonnen werden können ist zum Kompetenzerwerb und zum Erfassen der in der Vorlesung gegebenen Zusammenhänge die ständige Anwesenheit der Studierenden dringend empfohlen; weitere ECTS-Punkte werden über das Selbststudium der angegebenen Literatur erworben.</p> <p><b>Hauptseminar:</b> Im Seminar wird ein Teilbereich der Gesamtthematik durch die Präsentation jedes und jeder einzelnen Studierenden erarbeitet; nur durch diese grundlegende und differenzierte Argumentation und die damit in Zusammenhang stehende diskursive Positionsfindung ergibt sich am Ende ein übergreifendes Gesamtbild, mit dessen Hilfe der und die Einzelne das von ihm bearbeitete Thema schlüssig durchdringen und vermitteln kann. Deshalb wird die ständige Anwesenheit der Studierenden zum Kompetenzerwerb dringend empfohlen.</p> <p>In der <i>Vorlesung</i> erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im Rahmen des <i>Hauptseminars</i> werden Themen, die in der Komplexität ihrer Fragestellung auf MA-Arbeiten vorbereiten, eigenständig bearbeitet. Neben der quellen- und methodenkritischen Darstellung werden Informationen vergleichend in einen übergeordneten Kontext gesetzt. Durch Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse werden die Studierenden auf den wissenschaftlichen Diskurs in den Archäologien (Vorträge, Diskussion, Publikationen in Form von Aufsätzen) vorbereitet.</p>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 1
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Prähistorische Archäologie Master of Arts Archäologische Wissenschaften 20182 Schwerpunkt Prähistorische Archäologie Master of Arts Archäologische Wissenschaften 20182 Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften.
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	schriftlich/mündlich Im Hauptseminar: Präsentation (60 Min.) <b>oder</b> virtuelle Präsentation (60 Min.); schriftliche Ausarbeitung (ca. 20 Seiten) zu demselben Thema.
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	schriftlich/mündlich (100%) Ergibt sich aus der Benotung von Präsentation (50 %) und schriftlicher Ausarbeitung (50 %).
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Unregelmäßig
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium: 240 h

14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
16	<b>Literaturhinweise</b>	Empfohlene Literatur wird zu Beginn jeder Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

1	<b>Modulbezeichnung</b> 34512	<b>Prähistorische Archäologie 2</b> Prehistoric archaeology 2	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	<p>Vorlesung: Zyklusvorlesung 5 von 6, Neolithikum: Jung- und Spätneolithikum</p> <p>Vorlesung: Thematische Vorlesung: Medizinische und andere Drogen in der Prähistorischen Archäologie</p> <p>Hauptseminar: Ungleichheit im Neolithikum</p> <p>Hauptseminar: Mensch-Tier-Beziehungen in den Steinzeiten oder: Die lange Geschichte des ökologischen Fußabdrucks</p> <p>Hauptseminar: Handnegative und Fingerzeichnungen in der prähistorischen Kunst</p> <p>keine</p>	- - - - -
3	Lehrende	<p>Prof. Dr. Doris Mischka</p> <p>Prof. Dr. Thorsten Uthmeier</p> <p>PD Dr. Andreas Pastoors</p>	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	<p>Prof. Dr. Doris Mischka</p> <p>Prof. Dr. Thorsten Uthmeier</p>
5	<b>Inhalt</b>	Überblick über eine relevante Zeitstufe der prähistorischen Archäologie.
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Zusätzlich zu den Stufen I (<b>Wissen</b>), II (<b>Verständnis</b>) und III (<b>Anwendung</b>) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vermittlung der Stufen IV (<b>Analyse</b>) und VI (<b>Beurteilung</b>) liegt der Schwerpunkt auf Erwerben von Kompetenzen der Stufe V (<b>Synthese</b>).</p> <p>Die Studierenden erschließen sich größere Datenbestände (u.a. zu Fundplätzen, Industrien und Kulturen) eigenständig und bewerten diese quellen- wie methodenkritisch. Die solchermaßen ausgewählten Daten werden mit einfachen Arbeitsmethoden (Kartierung, deskriptive Statistik) in Teilaspekten eigenständig ausgewertet und dargestellt. Die Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse orientieren sich am wissenschaftlichen Diskurs in den Archäologischen Wissenschaften. Die Studierenden erwerben so vertiefte Fach- und Medien- und Forschungskompetenz zur eigenständigen Bearbeitung und Vermittlung eines wissenschaftlichen Themengebietes.</p> <p><b>Vorlesung:</b> In den Vorlesungen wird ein Überblick über die verschiedenen Abschnitte der Älteren und Jüngeren Urgeschichte gegeben, in dem neben aktuellen Forschungsfragen, zu denen in Teilen (noch) keine Literatur verfügbar ist, vor allem eine Zusammenstellung des derzeitigen Forschungsstands gegeben wird. Im Moment liegen keine Lehrbücher vor, die einen vertiefenden, diachronen und europaweiten Überblick über das Alt-, Mittel- bzw. Jungpaläolithikum (analog: Neolithikum, Bronze- und Eisenzeit)</p>

		<p>geben würden. Dies ist aufgrund des sich ständig erweiternden Kenntnisstands auch in der näheren Zukunft nicht zu erwarten. Da die vermittelten Inhalte nicht aus der Fachliteratur gewonnen werden können ist zum Kompetenzerwerb und zum Erfassen der in der Vorlesung gegebenen Zusammenhänge die ständige Anwesenheit der Studierenden dringend empfohlen; weitere ECTS-Punkte werden über das Selbststudium der angegebenen Literatur erworben.</p> <p><b>Hauptseminar:</b> Im Seminar wird ein Teilbereich der Gesamthematik durch die Präsentation jedes und jeder einzelnen Studierendenerarbeitet; nur durch diese grundlegende und differenzierte Argumentation und die damit in Zusammenhang stehende diskursive Positionsfindung ergibt sich am Ende ein übergreifendes Gesamtbild, mit dessen Hilfe der und die Einzelne das von ihm bearbeitete Thema schlüssig durchdringen und vermitteln kann. Deshalb wird die ständige Anwesenheit der Studierenden zum Kompetenzerwerb dringend empfohlen.</p> <p>In der <i>Vorlesung</i> erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im Rahmen des <i>Hauptseminars</i> werden Themen, die in der Komplexität ihrer Fragestellung auf MA-Arbeiten vorbereiten, eigenständig bearbeitet. Neben der quellen- und methodenkritischen Darstellung werden Informationen vergleichend in einen übergeordneten Kontext gesetzt. Durch Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse werden die Studierenden auf den wissenschaftlichen Diskurs in den Archäologien (Vorträge, Diskussion, Publikationen in Form von Aufsätzen) vorbereitet.</p>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 2
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Prähistorische Archäologie Master of Arts Archäologische Wissenschaften 20182 Schwerpunkt Prähistorische Archäologie Master of Arts Archäologische Wissenschaften 20182 Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften.
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	schriftlich/mündlich Im Hauptseminar: Präsentation (60 Min.) <b>oder</b> virtuelle Präsentation (60 Min.); schriftliche Ausarbeitung (ca. 20 Seiten) zu demselben Thema.
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	schriftlich/mündlich (100%) Ergibt sich aus der Benotung von Präsentation (50 %) und schriftlicher Ausarbeitung (50 %).
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Unregelmäßig
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium: 240 h



14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
16	<b>Literaturhinweise</b>	Empfohlene Literatur wird zu Beginn jeder Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

1	<b>Modulbezeichnung</b> 34513	<b>Prähistorische Archäologie 3</b> Prehistoric archaeology 3	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	<p>Vorlesung: Zyklusvorlesung 5 von 6, Neolithikum: Jung- und Spätneolithikum</p> <p>Vorlesung: Thematische Vorlesung: Medizinische und andere Drogen in der Prähistorischen Archäologie</p> <p>Hauptseminar: Ungleichheit im Neolithikum</p> <p>Hauptseminar: Mensch-Tier-Beziehungen in den Steinzeiten oder: Die lange Geschichte des ökologischen Fußabdrucks</p> <p>Hauptseminar: Handnegative und Fingerzeichnungen in der prähistorischen Kunst</p> <p>keine</p>	- - - - -
3	Lehrende	<p>Prof. Dr. Doris Mischka</p> <p>Prof. Dr. Thorsten Uthmeier</p> <p>PD Dr. Andreas Pastoors</p>	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	<p>Prof. Dr. Doris Mischka</p> <p>Prof. Dr. Thorsten Uthmeier</p>	
5	<b>Inhalt</b>	Diachroner Überblick über ein relevantes Sachthema der prähistorischen Archäologie	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Zusätzlich zu den Stufen I (<b>Wissen</b>), II (<b>Verständnis</b>) und III (<b>Anwendung</b>) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vermittlung der Stufen IV (<b>Analyse</b>) und VI (<b>Beurteilung</b>) liegt der Schwerpunkt auf Erwerben von Kompetenzen der Stufe V (<b>Synthese</b>)</p> <p>Die Studierenden erschließen sich größere Datenbestände (u.a. zu Fundplätzen, Industrien und Kulturen) eigenständig und bewerten diese quellen- wie methodenkritisch. Die solchermaßen ausgewählten Daten werden mit einfachen Arbeitsmethoden (Kartierung, deskriptive Statistik) in Teilaspekten eigenständig ausgewertet und dargestellt. Die Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse orientieren sich am wissenschaftlichen Diskurs in den Archäologischen Wissenschaften. Die Studierenden erwerben so vertiefte Fach- und Medien- und Forschungskompetenz zur eigenständigen Bearbeitung und Vermittlung eines wissenschaftlichen Themengebietes.</p> <p><b>Vorlesung:</b> In den Vorlesungen wird ein Überblick über die verschiedenen Abschnitte der Älteren und Jüngeren Urgeschichte gegeben, in dem neben aktuellen Forschungsfragen, zu denen in Teilen (noch) keine Literatur verfügbar ist, vor allem eine Zusammenstellung des derzeitigen Forschungsstands gegeben wird. Im Moment liegen keine Lehrbücher vor, die einen vertiefenden, diachronen und europaweiten Überblick über das Alt-, Mittel- bzw. Jungpaläolithikum (analog: Neolithikum, Bronze- und Eisenzeit)</p>	

		<p>geben würden. Dies ist aufgrund des sich ständig erweiternden Kenntnisstands auch in der näheren Zukunft nicht zu erwarten. Da die vermittelten Inhalte nicht aus der Fachliteratur gewonnen werden können ist zum Kompetenzerwerb und zum Erfassen der in der Vorlesung gegebenen Zusammenhänge die ständige Anwesenheit der Studierenden dringend empfohlen; weitere ECTS-Punkte werden über das Selbststudium der angegebenen Literatur erworben.</p> <p><b>Hauptseminar:</b> Im Seminar wird ein Teilbereich der Gesamtthematik durch die Präsentation jedes und jeder einzelnen Studierenden erarbeitet; nur durch diese grundlegende und differenzierte Argumentation und die damit in Zusammenhang stehende diskursive Positionsfindung ergibt sich am Ende ein übergreifendes Gesamtbild, mit dessen Hilfe der und die Einzelne das von ihm bearbeitete Thema schlüssig durchdringen und vermitteln kann. Deshalb wird die ständige Anwesenheit der Studierenden zum Kompetenzerwerb dringend empfohlen.</p> <p>In der <i>Vorlesung</i> erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im Rahmen des <i>Hauptseminars</i> werden Themen, die in der Komplexität ihrer Fragestellung auf MA-Arbeiten vorbereiten, eigenständig bearbeitet. Neben der quellen- und methodenkritischen Darstellung werden Informationen vergleichend in einen übergeordneten Kontext gesetzt. Durch Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse werden die Studierenden auf den wissenschaftlichen Diskurs in den Archäologien (Vorträge, Diskussion, Publikationen in Form von Aufsätzen) vorbereitet.</p>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 3
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Prähistorische Archäologie Master of Arts Archäologische Wissenschaften 20182 Schwerpunkt Prähistorische Archäologie Master of Arts Archäologische Wissenschaften 20182 Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften.
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	schriftlich/mündlich Im Hauptseminar: Präsentation (60 Min.) <b>oder</b> virtuelle Präsentation (60 Min.); schriftliche Ausarbeitung (ca. 20 Seiten) zu demselben Thema.
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	schriftlich/mündlich (100%) Ergibt sich aus der Benotung von Präsentation (50 %) und schriftlicher Ausarbeitung (50 %).
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Unregelmäßig
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium: 240 h

14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
16	<b>Literaturhinweise</b>	Empfohlene Literatur wird zu Beginn jeder Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

1	<b>Modulbezeichnung</b> 34521	<b>Klassische Archäologie 1</b> Classical archaeology 1	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Hauptseminar: (HS) Geometrisches Griechenland (2 SWS) Vorlesung: (VL) Griechische Vasenmalerei (2 SWS) keine	7 ECTS -
3	Lehrende	Julian Schreyer	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Andreas Grüner
5	<b>Inhalt</b>	Systematischer Überblick über ein relevantes Thema antiker Kulturgeschichte.
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Zusätzlich zu den Stufen I (<b>Wissen</b>), II (<b>Verständnis</b>) und III (<b>Anwendung</b>) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vermittlung der Stufen IV (<b>Analyse</b>) und VI (<b>Beurteilung</b>) liegt der Schwerpunkt auf Erwerben von Kompetenzen der Stufe V (<b>Synthese</b>).</p> <p>In der Vorlesung gewinnen die Studierenden durch die Präsentation des/der Dozierenden einen grundlegenden Überblick über ein relevantes Thema griechischer Kulturgeschichte. Im Hauptseminar erschließen sich die Studierenden unter Anleitung des/der Dozierenden gemeinsam eine umfassendere Fragestellung zur griechischen Kulturgeschichte (etwa zu Fundplätzen und -gattungen, spezifischen sozio-kulturellen Ausprägungen und Erscheinungsformen einer Zivilisation) eigenständig und bewerten diese. Sie vertiefen den kritischen Umgang mit dem aktuellen Forschungsstand und üben den differenzierten Umgang mit unterschiedlichen Interpretationsansätzen quellen- und methodenkritisch ein. Sie sind in der Lage, ihre Teilergebnisse zu einem spezifischen Thema in einer abschließenden Dokumentation mediengerecht zu präsentieren und diese in einer gemeinsamen Diskussion mit den Mitstudierenden vor dem Hintergrund der jeweiligen Kultur herleiten, einordnen und erklären zu können. Durch die Verschriftlichung der Präsentation lernen die Studierenden, substantielle wissenschaftliche Texte zu verfassen. Dies bereitet die Studierenden sowohl konsequent auf die Masterarbeit als auch auf den wissenschaftlichen Diskurs in den Archäologien (Vorträge, Diskussion, Publikationen in Form von Aufsätzen) vor.</p> <p>Die Wahl der Veranstaltungsformate gewährleistet den Kompetenzerwerb, setzt dabei aber die ständige Teilnahme jedes und jeder Studierender voraus:</p> <p><b>Vorlesung:</b> Die Kenntnis des zugrundeliegenden Bildmaterials ist im Bereich der Klassischen Archäologie für den Informationserwerb unabdingbar. Das in den Vorlesungen gezeigte Bildmaterial ist</p>

		<p>in vielen Fällen (noch) nicht publiziert (z.B. als Bildmaterial des/der Dozierenden), in anderen Fällen unterliegt es urheberrechtlichen Einschränkungen, ist den Studierenden also nur in der Vorlesung erreichbar. Zudem stellt die Darstellung häufig einen eigenständigen Forschungsbeitrag des/der Dozierenden dar, dessen/deren Bildmaterial aus naheliegenden Gründen nicht in das Intra- bzw. Internet gestellt werden kann. Die spezifische Vermittlung von archäologischen Informationen ist, etwa in der Stilanalyse, grundsätzlich auf die mündliche Erläuterung des/der Dozierenden angewiesen und kann in vielen Fällen nicht nachgelesen werden. Dies gilt in besonderem Maße für Grundlagen der bildwissenschaftlichen Interpretation, für die im Fach Klassische Archäologie derzeit weder Lehrbücher noch Einführungen existieren. Da die vermittelten Inhalte nicht aus der Fachliteratur gewonnen werden können, ist zum Kompetenzerwerb und zum Erfassen der in der Vorlesung gegebenen Zusammenhänge die ständige Anwesenheit der Studierenden dringend empfohlen; weitere ECTS-Punkte werden über das Selbststudium der angegebenen Literatur erworben.</p> <p><b>Hauptseminar:</b> Im Seminar wird ein Teilbereich der Gesamtthematik durch die Präsentation jedes und jeder einzelnen Studierenden erarbeitet; nur durch diese grundlegende und differenzierte Argumentation und die damit in Zusammenhang stehende diskursive Positionsfindung ergibt sich am Ende ein übergreifendes Gesamtbild, mit dessen Hilfe der und die Einzelne das von ihm bearbeitete Thema schlüssig durchdringen und vermitteln kann. Deshalb wird die ständige Anwesenheit der Studierenden zum Kompetenzerwerb dringend empfohlen.</p>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 1
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Klassische Archäologie Master of Arts Archäologische Wissenschaften 20182 Schwerpunkt Klassische Archäologie Master of Arts Archäologische Wissenschaften 20182 Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften.
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	schriftlich/mündlich Im Hauptseminar: Präsentation (60 Min.) <b>oder</b> virtuelle Präsentation (60 Min.); schriftliche Ausarbeitung (ca. 20 Seiten) zu demselben Thema.
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	schriftlich/mündlich (100%) Ergibt sich aus der Benotung von Präsentation (50 %) und schriftlicher Ausarbeitung (50 %).
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Unregelmäßig

13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium: 240 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
16	<b>Literaturhinweise</b>	Empfohlene Literatur wird zu Beginn jeder Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

1	<b>Modulbezeichnung</b> 34522	<b>Klassische Archäologie 2</b> Classical archaeology 2	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Hauptseminar: (HS) Geometrisches Griechenland (2 SWS) Vorlesung: (VL) Griechische Vasenmalerei (2 SWS) keine	7 ECTS -
3	Lehrende	Julian Schreyer	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Andreas Grüner	
5	<b>Inhalt</b>	Überblick über ein relevantes Thema antiker Kulturgeschichte.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Zusätzlich zu den Stufen I (<b>Wissen</b>), II (<b>Verständnis</b>) und III (<b>Anwendung</b>) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vermittlung der Stufen IV (<b>Analyse</b>) und VI (<b>Beurteilung</b>) liegt der Schwerpunkt auf Erwerben von Kompetenzen der Stufe V (<b>Synthese</b>).</p> <p>In der Vorlesung gewinnen die Studierenden durch die Präsentation des/der Dozierenden einen grundlegenden Überblick über ein relevantes Thema griechischer Kulturgeschichte. Im Hauptseminar erschließen sich die Studierenden unter Anleitung des/der Dozierenden gemeinsam eine umfassendere Fragestellung zur griechischen Kulturgeschichte (etwa zu Fundplätzen und -gattungen, spezifischen sozio-kulturellen Ausprägungen und Erscheinungsformen einer Zivilisation) eigenständig und bewerten diese. Sie vertiefen den kritischen Umgang mit dem aktuellen Forschungsstand und üben den differenzierten Umgang mit unterschiedlichen Interpretationsansätzen quellen- und methodenkritisch ein. Sie sind in der Lage, ihre Teilergebnisse zu einem spezifischen Thema in einer abschließenden Dokumentation mediengerecht zu präsentieren und diese in einer gemeinsamen Diskussion mit den Mitstudierenden vor dem Hintergrund der jeweiligen Kultur herleiten, einordnen und erklären zu können. Durch die Verschriftlichung der Präsentation lernen die Studierenden, substantielle wissenschaftliche Texte zu verfassen. Dies bereitet die Studierenden sowohl konsequent auf die Masterarbeit als auch auf den wissenschaftlichen Diskurs in den Archäologien (Vorträge, Diskussion, Publikationen in Form von Aufsätzen) vor.</p> <p>Die Wahl der Veranstaltungsformate gewährleistet den Kompetenzerwerb, setzt dabei aber die ständige Teilnahme jedes und jeder Studierender voraus:</p> <p><b>Vorlesung:</b> Die Kenntnis des zugrundeliegenden Bildmaterials ist im Bereich der Klassischen Archäologie für den Informationserwerb unabdingbar. Das in den Vorlesungen gezeigte Bildmaterial ist</p>	



		<p>in vielen Fällen (noch) nicht publiziert (z.B. als Bildmaterial des/der Dozierenden), in anderen Fällen unterliegt es urheberrechtlichen Einschränkungen, ist den Studierenden also nur in der Vorlesung erreichbar. Zudem stellt die Darstellung häufig einen eigenständigen Forschungsbeitrag des/der Dozierenden dar, dessen/deren Bildmaterial aus naheliegenden Gründen nicht in das Intra- bzw. Internet gestellt werden kann. Die spezifische Vermittlung von archäologischen Informationen ist, etwa in der Stilanalyse, grundsätzlich auf die mündliche Erläuterung des/der Dozierenden angewiesen und kann in vielen Fällen nicht nachgelesen werden. Dies gilt in besonderem Maße für Grundlagen der bildwissenschaftlichen Interpretation, für die im Fach Klassische Archäologie derzeit weder Lehrbücher noch Einführungen existieren. Da die vermittelten Inhalte nicht aus der Fachliteratur gewonnen werden können, ist zum Kompetenzerwerb und zum Erfassen der in der Vorlesung gegebenen Zusammenhänge die ständige Anwesenheit der Studierenden dringend empfohlen; weitere ECTS-Punkte werden über das Selbststudium der angegebenen Literatur erworben.</p> <p><b>Hauptseminar:</b> Im Seminar wird ein Teilbereich der Gesamthematik durch die Präsentation jedes und jeder einzelnen Studierendenerarbeitet; nur durch diese grundlegende und differenzierte Argumentation und die damit in Zusammenhang stehende diskursive Positionsfindung ergibt sich am Ende ein übergreifendes Gesamtbild, mit dessen Hilfe der und die Einzelne das von ihm bearbeitete Thema schlüssig durchdringen und vermitteln kann. Deshalb wird die ständige Anwesenheit der Studierenden zum Kompetenzerwerb dringend empfohlen.</p>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 2
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Klassische Archäologie Master of Arts Archäologische Wissenschaften 20182 Schwerpunkt Klassische Archäologie Master of Arts Archäologische Wissenschaften 20182 Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften.
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	schriftlich/mündlich Im Hauptseminar: Präsentation (60 Min.) <b>oder</b> virtuelle Präsentation (60 Min.); schriftliche Ausarbeitung (ca. 20 Seiten) zu demselben Thema.
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	schriftlich/mündlich (100%) Ergibt sich aus der Benotung von Präsentation (50 %) und schriftlicher Ausarbeitung (50 %).
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Unregelmäßig
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium: 240 h

14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
16	<b>Literaturhinweise</b>	Empfohlene Literatur wird zu Beginn jeder Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

1	<b>Modulbezeichnung</b> 34523	<b>Klassische Archäologie 3</b> Classical archaeology 3	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Hauptseminar: (HS) Geometrisches Griechenland (2 SWS) Vorlesung: (VL) Griechische Vasenmalerei (2 SWS) keine	7 ECTS -
3	Lehrende	Julian Schreyer	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Andreas Grüner	
5	<b>Inhalt</b>	Überblick über ein relevantes Thema antiker Kulturgeschichte.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Zusätzlich zu den Stufen I (<b>Wissen</b>), II (<b>Verständnis</b>) und III (<b>Anwendung</b>) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vermittlung der Stufen IV (<b>Analyse</b>) und VI (<b>Beurteilung</b>) liegt der Schwerpunkt auf Erwerben von Kompetenzen der Stufe V (<b>Synthese</b>).</p> <p>In der Vorlesung gewinnen die Studierenden durch die Präsentation des/der Dozierenden einen grundlegenden Überblick über ein relevantes Thema griechischer Kulturgeschichte. Im Hauptseminar erschließen sich die Studierenden unter Anleitung des/der Dozierenden gemeinsam eine umfassendere Fragestellung zur griechischen Kulturgeschichte (etwa zu Fundplätzen und -gattungen, spezifischen sozio-kulturellen Ausprägungen und Erscheinungsformen einer Zivilisation) eigenständig und bewerten diese. Sie vertiefen den kritischen Umgang mit dem aktuellen Forschungsstand und üben den differenzierten Umgang mit unterschiedlichen Interpretationsansätzen quellen- und methodenkritisch ein. Sie sind in der Lage, ihre Teilergebnisse zu einem spezifischen Thema in einer abschließenden Dokumentation mediengerecht zu präsentieren und diese in einer gemeinsamen Diskussion mit den Mitstudierenden vor dem Hintergrund der jeweiligen Kultur herleiten, einordnen und erklären zu können. Durch die Verschriftlichung der Präsentation lernen die Studierenden, substantielle wissenschaftliche Texte zu verfassen. Dies bereitet die Studierenden sowohl konsequent auf die Masterarbeit als auch auf den wissenschaftlichen Diskurs in den Archäologien (Vorträge, Diskussion, Publikationen in Form von Aufsätzen) vor.</p> <p>Die Wahl der Veranstaltungsformate gewährleistet den Kompetenzerwerb, setzt dabei aber die ständige Teilnahme jedes und jeder Studierender voraus:</p> <p><b>Vorlesung:</b> Die Kenntnis des zugrundeliegenden Bildmaterials ist im Bereich der Klassischen Archäologie für den Informationserwerb unabdingbar. Das in den Vorlesungen gezeigte Bildmaterial ist</p>	

		<p>in vielen Fällen (noch) nicht publiziert (z.B. als Bildmaterial des/der Dozierenden), in anderen Fällen unterliegt es urheberrechtlichen Einschränkungen, ist den Studierenden also nur in der Vorlesung erreichbar. Zudem stellt die Darstellung häufig einen eigenständigen Forschungsbeitrag des/der Dozierenden dar, dessen/deren Bildmaterial aus naheliegenden Gründen nicht in das Intra- bzw. Internet gestellt werden kann. Die spezifische Vermittlung von archäologischen Informationen ist, etwa in der Stilanalyse, grundsätzlich auf die mündliche Erläuterung des/der Dozierenden angewiesen und kann in vielen Fällen nicht nachgelesen werden. Dies gilt in besonderem Maße für Grundlagen der bildwissenschaftlichen Interpretation, für die im Fach Klassische Archäologie derzeit weder Lehrbücher noch Einführungen existieren. Da die vermittelten Inhalte nicht aus der Fachliteratur gewonnen werden können, ist zum Kompetenzerwerb und zum Erfassen der in der Vorlesung gegebenen Zusammenhänge die ständige Anwesenheit der Studierenden dringend empfohlen; weitere ECTS-Punkte werden über das Selbststudium der angegebenen Literatur erworben.</p> <p><b>Hauptseminar:</b> Im Seminar wird ein Teilbereich der Gesamthematik durch die Präsentation jedes und jeder einzelnen Studierendenerarbeitet; nur durch diese grundlegende und differenzierte Argumentation und die damit in Zusammenhang stehende diskursive Positionsfindung ergibt sich am Ende ein übergreifendes Gesamtbild, mit dessen Hilfe der und die Einzelne das von ihm bearbeitete Thema schlüssig durchdringen und vermitteln kann. Deshalb wird die ständige Anwesenheit der Studierenden zum Kompetenzerwerb dringend empfohlen.</p>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 3
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Klassische Archäologie Master of Arts Archäologische Wissenschaften 20182 Schwerpunkt Klassische Archäologie Master of Arts Archäologische Wissenschaften 20182 Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften.
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	schriftlich/mündlich Im Hauptseminar: Präsentation (60 Min.) <b>oder</b> virtuelle Präsentation (60 Min.); schriftliche Ausarbeitung (ca. 20 Seiten) zu demselben Thema.
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	schriftlich/mündlich (100%) Ergibt sich aus der Benotung von Präsentation (50 %) und schriftlicher Ausarbeitung (50 %).
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Unregelmäßig

13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium: 240 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
16	<b>Literaturhinweise</b>	Empfohlene Literatur wird zu Beginn jeder Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

1	<b>Modulbezeichnung</b> 34531	<b>Christliche Archäologie 1</b> Christian archaeology 1	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Hauptseminar: Spätantike und frühes Christentum in Bayern und im Alpenraum (2 SWS) Vorlesung: CA04: Das Justinianische Zeitalter – Kunst und Kultur im 6. Jahrhundert (2 SWS) Einführungskurs: Einführung in die Christliche Archäologie (2 SWS) keine	- - 3 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Ute Verstegen Dr. Jenny Abura	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Ute Verstegen
5	<b>Inhalt</b>	Überblick über ein relevantes Gebiet spätantik-frühchristlicher oder mittelalterlich-byzantinischer Kulturgeschichte.
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Zusätzlich zu den Stufen I (<b>Wissen</b>), II (<b>Verständnis</b>) und III (<b>Anwendung</b>) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vermittlung der Stufen IV (<b>Analyse</b>) und VI (<b>Beurteilung</b>) liegt der Schwerpunkt auf Erwerben von Kompetenzen der Stufe V (<b>Synthese</b>).</p> <p>In der Vorlesung gewinnen die Studierenden durch die Präsentation des/der Dozierenden einen grundlegenden Überblick über ein relevantes Gebiet spätantik-frühchristlicher oder mittelalterlich-byzantinischer Kulturgeschichte.</p> <p>Im Hauptseminar erschließen sich die Studierenden unter Anleitung des/der Dozierenden gemeinsam eine umfassendere Fragestellung zur spätantik-frühchristlichen oder mittelalterlich-byzantinischen Kulturgeschichte eigenständig und bewerten diese. Sie vertiefen den kritischen Umgang mit dem aktuellen Forschungsstand und üben den differenzierten Umgang mit unterschiedlichen Interpretationsansätzen quellen- und methodenkritisch ein. Sie sind in der Lage, ihre Teilergebnisse zu einem spezifischen Thema in einer abschließenden Dokumentation mediengerecht zu präsentieren und diese in einer gemeinsamen Diskussion mit den Mitstudierenden vor dem kulturgeschichtlichen Hintergrund herleiten, einordnen und erklären zu können. Durch die Verschriftlichung der Präsentation lernen die Studierenden, substantielle wissenschaftliche Texte zu verfassen.</p> <p>Dies bereitet die Studierenden sowohl konsequent auf die Masterarbeit als auch auf den wissenschaftlichen Diskurs in den Archäologien (Vorträge, Diskussion, Publikationen in Form von Aufsätzen) vor.</p>

		<p>Die Studierenden erwerben so vertiefte Fach- und Medien- und Forschungskompetenz zur eigenständigen Bearbeitung und Vermittlung eines wissenschaftlichen Themengebietes.</p> <p>Die Wahl der Veranstaltungsformate gewährleistet den Kompetenzerwerb, setzt dabei aber die ständige Teilnahme jedes und jeder Studierender voraus:</p> <p><b>Vorlesung:</b> In der Vorlesung erfolgt die Vermittlung von Wissen. Die Kenntnis des zugrundeliegenden Bildmaterials ist im Bereich der Christlichen Archäologie für den Informationserwerb unabdingbar. Das in den Vorlesungen gezeigte Bildmaterial ist in vielen Fällen (noch) nicht publiziert (z.B. als Bildmaterial des/der Dozierenden), in anderen Fällen unterliegt es urheberrechtlichen Einschränkungen, ist den Studierenden also nur in der Vorlesung erreichbar. Die spezifische Vermittlung von archäologischen Informationen ist, etwa in der Stilanalyse, grundsätzlich auf die mündliche Erläuterung des/der Dozierenden angewiesen und kann in vielen Fällen nicht nachgelesen werden. Da die vermittelten Inhalte nicht aus der Fachliteratur gewonnen werden können, ist zum Kompetenzerwerb und zum Erfassen der in der Vorlesung gegebenen Zusammenhänge die ständige Anwesenheit der Studierenden dringend empfohlen; weitere ECTS-Punkte werden über das Selbststudium der angegebenen Literatur erworben.</p> <p><b>Hauptseminar:</b> Im Seminar wird ein Teilbereich der Gesamthematik durch die Präsentation jedes und jeder einzelnen Studierendenerarbeitet; nur durch diese grundlegende und differenzierte Argumentation und die damit in Zusammenhang stehende diskursive Positionsfindung ergibt sich am Ende ein übergreifendes Gesamtbild, mit dessen Hilfe der und die Einzelne das von ihm bearbeitete Thema schlüssig durchdringen und vermitteln kann. Deshalb wird die ständige Anwesenheit der Studierenden zum Kompetenzerwerb dringend empfohlen.</p>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 1
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Christliche Archäologie Master of Arts Archäologische Wissenschaften 20182 Schwerpunkt Christliche Archäologie Master of Arts Archäologische Wissenschaften 20182 Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften.
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	schriftlich/mündlich Im Hauptseminar: Präsentation (60 Min.) <b>oder</b> virtuelle Präsentation (60 Min.); schriftliche Ausarbeitung (ca. 20 Seiten) zu demselben Thema.

11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	schriftlich/mündlich (100%) Ergibt sich aus der Benotung von Präsentation (50 %) und schriftlicher Ausarbeitung (50 %).
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Unregelmäßig
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium: 240 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
16	<b>Literaturhinweise</b>	Empfohlene Literatur wird zu Beginn jeder Lehrveranstaltung bekanntgegeben.



1	<b>Modulbezeichnung</b> 34532	<b>Christliche Archäologie 2</b> Christian archaeology 2	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Hauptseminar: Spätantike und frühes Christentum in Bayern und im Alpenraum (2 SWS) Vorlesung: CA04: Das Justinianische Zeitalter – Kunst und Kultur im 6. Jahrhundert (2 SWS) keine	- -
3	Lehrende	Prof. Dr. Ute Verstegen	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Ute Verstegen	
5	<b>Inhalt</b>	Überblick über ein relevantes Thema spätantik-frühchristlicher oder mittelalterlich-byzantinischer Kulturgeschichte.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Zusätzlich zu den Stufen I (<b>Wissen</b>), II (<b>Verständnis</b>) und III (<b>Anwendung</b>) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vermittlung der Stufen IV (<b>Analyse</b>) und VI (<b>Beurteilung</b>) liegt der Schwerpunkt auf Erwerben von Kompetenzen der Stufe V (<b>Synthese</b>).</p> <p>In der Vorlesung gewinnen die Studierenden durch die Präsentation des/der Dozierenden einen grundlegenden Überblick über ein relevantes Gebiet spätantik-frühchristlicher oder mittelalterlich-byzantinischer Kulturgeschichte.</p> <p>Im Hauptseminar erschließen sich die Studierenden unter Anleitung des/der Dozierenden gemeinsam eine umfassendere Fragestellung zur spätantik-frühchristlichen oder mittelalterlich-byzantinischen Kulturgeschichte eigenständig und bewerten diese. Sie vertiefen den kritischen Umgang mit dem aktuellen Forschungsstand und üben den differenzierten Umgang mit unterschiedlichen Interpretationsansätzen quellen- und methodenkritisch ein. Sie sind in der Lage, ihre Teilergebnisse zu einem spezifischen Thema in einer abschließenden Dokumentation mediengerecht zu präsentieren und diese in einer gemeinsamen Diskussion mit den Mitstudierenden vor dem kulturgeschichtlichen Hintergrund herleiten, einordnen und erklären zu können. Durch die Verschriftlichung der Präsentation lernen die Studierenden, substantielle wissenschaftliche Texte zu verfassen.</p> <p>Dies bereitet die Studierenden sowohl konsequent auf die Masterarbeit als auch auf den wissenschaftlichen Diskurs in den Archäologien (Vorträge, Diskussion, Publikationen in Form von Aufsätzen) vor.</p> <p>Die Studierenden erwerben so vertiefte Fach- und Medien- und Forschungskompetenz zur eigenständigen Bearbeitung und Vermittlung eines wissenschaftlichen Themengebietes.</p>	

		<p>Die Wahl der Veranstaltungsformate gewährleistet den Kompetenzerwerb, setzt dabei aber die ständige Teilnahme jedes und jeder Studierender voraus:</p> <p><b>Vorlesung:</b> In der Vorlesung erfolgt die Vermittlung von Wissen. Die Kenntnis des zugrundeliegenden Bildmaterials ist im Bereich der Christlichen Archäologie für den Informationserwerb unabdingbar. Das in den Vorlesungen gezeigte Bildmaterial ist in vielen Fällen (noch) nicht publiziert (z.B. als Bildmaterial des/der Dozierenden), in anderen Fällen unterliegt es urheberrechtlichen Einschränkungen, ist den Studierenden also nur in der Vorlesung erreichbar. Die spezifische Vermittlung von archäologischen Informationen ist, etwa in der Stilanalyse, grundsätzlich auf die mündliche Erläuterung des/der Dozierenden angewiesen und kann in vielen Fällen nicht nachgelesen werden. Da die vermittelten Inhalte nicht aus der Fachliteratur gewonnen werden können, ist zum Kompetenzerwerb und zum Erfassen der in der Vorlesung gegebenen Zusammenhänge die ständige Anwesenheit der Studierenden dringend empfohlen; weitere ECTS-Punkte werden über das Selbststudium der angegebenen Literatur erworben.</p> <p><b>Hauptseminar:</b> Im Seminar wird ein Teilbereich der Gesamthematik durch die Präsentation jedes und jeder einzelnen Studierendenerarbeitet; nur durch diese grundlegende und differenzierte Argumentation und die damit in Zusammenhang stehende diskursive Positionsfindung ergibt sich am Ende ein übergreifendes Gesamtbild, mit dessen Hilfe der und die Einzelne das von ihm bearbeitete Thema schlüssig durchdringen und vermitteln kann. Deshalb wird die ständige Anwesenheit der Studierenden zum Kompetenzerwerb dringend empfohlen.</p>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 2
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Christliche Archäologie Master of Arts Archäologische Wissenschaften 20182 Schwerpunkt Christliche Archäologie Master of Arts Archäologische Wissenschaften 20182 Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften.
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	schriftlich/mündlich Im Hauptseminar: Präsentation (60 Min.) <b>oder</b> virtuelle Präsentation (60 Min.); schriftliche Ausarbeitung (ca. 20 Seiten) zu demselben Thema.
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	schriftlich/mündlich (100%) Ergibt sich aus der Benotung von Präsentation (50 %) und schriftlicher Ausarbeitung (50 %).

12	<b>Turnus des Angebots</b>	Unregelmäßig
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium: 240 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
16	<b>Literaturhinweise</b>	Empfohlene Literatur wird zu Beginn jeder Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

1	<b>Modulbezeichnung</b> 34533	<b>Christliche Archäologie 3</b> Christian archaeology 3	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Hauptseminar: Spätantike und frühes Christentum in Bayern und im Alpenraum (2 SWS) Vorlesung: CA04: Das Justinianische Zeitalter – Kunst und Kultur im 6. Jahrhundert (2 SWS) keine	- -
3	Lehrende	Prof. Dr. Ute Verstegen	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Ute Verstegen	
5	<b>Inhalt</b>	Überblick über ein relevantes Thema spätantik-frühchristlicher oder mittelalterlich-byzantinischer Kulturgeschichte.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Zusätzlich zu den Stufen I (<b>Wissen</b>), II (<b>Verständnis</b>) und III (<b>Anwendung</b>) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vermittlung der Stufen IV (<b>Analyse</b>) und VI (<b>Beurteilung</b>) liegt der Schwerpunkt auf Erwerben von Kompetenzen der Stufe V (<b>Synthese</b>).</p> <p>In der Vorlesung gewinnen die Studierenden durch die Präsentation des/der Dozierenden einen grundlegenden Überblick über ein relevantes Gebiet spätantik-frühchristlicher oder mittelalterlich-byzantinischer Kulturgeschichte.</p> <p>Im Hauptseminar erschließen sich die Studierenden unter Anleitung des/der Dozierenden gemeinsam eine umfassendere Fragestellung zur spätantik-frühchristlichen oder mittelalterlich-byzantinischen Kulturgeschichte eigenständig und bewerten diese. Sie vertiefen den kritischen Umgang mit dem aktuellen Forschungsstand und üben den differenzierten Umgang mit unterschiedlichen Interpretationsansätzen quellen- und methodenkritisch ein. Sie sind in der Lage, ihre Teilergebnisse zu einem spezifischen Thema in einer abschließenden Dokumentation mediengerecht zu präsentieren und diese in einer gemeinsamen Diskussion mit den Mitstudierenden vor dem kulturgeschichtlichen Hintergrund herleiten, einordnen und erklären zu können. Durch die Verschriftlichung der Präsentation lernen die Studierenden, substantielle wissenschaftliche Texte zu verfassen.</p> <p>Dies bereitet die Studierenden sowohl konsequent auf die Masterarbeit als auch auf den wissenschaftlichen Diskurs in den Archäologien (Vorträge, Diskussion, Publikationen in Form von Aufsätzen) vor.</p> <p>Die Studierenden erwerben so vertiefte Fach- und Medien- und Forschungskompetenz zur eigenständigen Bearbeitung und Vermittlung eines wissenschaftlichen Themengebietes.</p>	

		<p>Die Wahl der Veranstaltungsformate gewährleistet den Kompetenzerwerb, setzt dabei aber die ständige Teilnahme jedes und jeder Studierender voraus:</p> <p><b>Vorlesung:</b> In der Vorlesung erfolgt die Vermittlung von Wissen. Die Kenntnis des zugrundeliegenden Bildmaterials ist im Bereich der Christlichen Archäologie für den Informationserwerb unabdingbar. Das in den Vorlesungen gezeigte Bildmaterial ist in vielen Fällen (noch) nicht publiziert (z.B. als Bildmaterial des/der Dozierenden), in anderen Fällen unterliegt es urheberrechtlichen Einschränkungen, ist den Studierenden also nur in der Vorlesung erreichbar. Die spezifische Vermittlung von archäologischen Informationen ist, etwa in der Stilanalyse, grundsätzlich auf die mündliche Erläuterung des/der Dozierenden angewiesen und kann in vielen Fällen nicht nachgelesen werden. Da die vermittelten Inhalte nicht aus der Fachliteratur gewonnen werden können, ist zum Kompetenzerwerb und zum Erfassen der in der Vorlesung gegebenen Zusammenhänge die ständige Anwesenheit der Studierenden dringend empfohlen; weitere ECTS-Punkte werden über das Selbststudium der angegebenen Literatur erworben.</p> <p><b>Hauptseminar:</b> Im Seminar wird ein Teilbereich der Gesamthematik durch die Präsentation jedes und jeder einzelnen Studierendenerarbeitet; nur durch diese grundlegende und differenzierte Argumentation und die damit in Zusammenhang stehende diskursive Positionsfindung ergibt sich am Ende ein übergreifendes Gesamtbild, mit dessen Hilfe der und die Einzelne das von ihm bearbeitete Thema schlüssig durchdringen und vermitteln kann. Deshalb wird die ständige Anwesenheit der Studierenden zum Kompetenzerwerb dringend empfohlen.</p>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 3
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Christliche Archäologie Master of Arts Archäologische Wissenschaften 20182 Schwerpunkt Christliche Archäologie Master of Arts Archäologische Wissenschaften 20182 Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften.
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	schriftlich/mündlich Im Hauptseminar: Präsentation (60 Min.) oder virtuelle Präsentation (60 Min.); schriftliche Ausarbeitung (ca. 20 Seiten) zu demselben Thema.
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	schriftlich/mündlich (100%) Ergibt sich aus der Benotung von Präsentation (50 %) und schriftlicher Ausarbeitung (50 %).

12	<b>Turnus des Angebots</b>	Unregelmäßig
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium: 240 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
16	<b>Literaturhinweise</b>	Empfohlene Literatur wird zu Beginn jeder Lehrveranstaltung bekanntgegeben.